

DER AUSWEG

E-I.

Wenn Du diesen Brief findest,
bin ich nicht mehr in Berlin.
Wage es nicht, mir zu folgen,
Du hast mich seit einem halben
Jahr mit Lüge betrogen. Ich
weiß alles!! Ich lasse Dich!!
Ich will Dich nie wieder sehen.
Papa wird die Scheidung einleiten.
Du bist tot für mich!
Gina

Wehrlich & Padeck
Sägewerke
SCHNEIDEMÜHL
Dank-Eadre, Deutsche Bank, Berlin
Telegraph-Adresse: Sägewerke

den 15. Mai 1928.

I/XI.

Herrn
W. Illmann,
Berlin.

Gehrter Herr!

Wie mir meine Tochter mitteilt, haben Sie
wie seit längerer Zeit auf die Niederträchtigkeit hingeworfen.
Es ist selbstverständlich, dass wir unser Kind einem
solchen Menschen nicht mehr anvertrauen können. Sie
werden gebeten, sich am 15. d. Mts. mit Ihrem Rechtsanwalt
bei Herrn Justizrat Dr. Müller einfinden zu wollen.

Hochachtungsvoll
Max Wehrlich

PS. Es ist selbstverständlich, dass Sie keinerlei
finanzielle Beihilfe von mir mehr zu erwarten haben.

DEUTSCHE BANK

TELEGRAMM-ADRESSE:
DEUTSCHBANK

POSTSHECKKONTO NR. 1000

Mitteilungen in dieser Angelegenheit
biten wir an unsere
Korrespondenz - Abteilung 30
zu richten.

Dieser Brief enthält weder Zahlungsaufträge
noch Akzeptierungen, noch Scheckausweise,
noch Ueberträge zu Ihren Gunsten oder
Anschaffungen von dritter Seite.

Berlin, den 14. Mai 1928.
W 6

Herrn
W. Illmann
Berlin.

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass nach Einlösung
eines Schecks, eingeliefert von der Daimler - Benz Akt.-Ges.,
Ihr Guthaben sich bei uns auf
RM 2.35 (Zwei Reichsmark 35/100)
beläuft.

Hochachtungsvoll
DEUTSCHE BANK

A. Z. 12 *M. J. 12*